

VAUDE Trans Schwarzwald 2008

Presstext zur 2. Etappe / Bad Wildbad – Bad Rippoldsau-Schapbach 89,20 Kilometer und 2.750 Höhenmeter

Näf gewinnt Königsetappe des VAUDE Trans Schwarzwald

Auf der zweiten Etappe, der Königsetappe des VAUDE Trans Schwarzwald, gab es einen Schweizer Sieg. Der ehemalige Mountainbike-Weltmeister Ralph Näf gewann die Etappe von Bad Wildbad nach Bad Rippoldsau-Schapbach nach 3:28.15,6 Stunden. Bestes Team waren wieder die Rundfahrtspezialisten Karl Platt und Stefan Sahn.

Zu Beginn der Etappe setzte sich nach zehn Kilometern ein Trio ab. Dies waren mit Ralph Näf, Jochen Käß und Lukas Kubis allesamt Einzelfahrer. Zwischen Kilometer 25 und 30 brach Kubis dann ein und musste für sein hohes Anfangstempo Tribut zollen. „Ich hatte am Anfang super Beine. Mit den ersten Kilometern bin ich zufrieden. Bei Kilometer 40 kam dann der Hammer“, berichtete Kubis, für den es am Ende zu Rang zehn reichte, sichtlich erschöpft im Ziel. Vorne zogen Näf und Käß weiter einsam ihre Kreise. Die Vorentscheidung fiel dann, als der Alb-Gold-Biker Käß von einer Biene gestochen wurde: „Danach musste ich erst einmal etwas ruhiger machen.“ Das Leadertrikot ist er nun erst einmal los. Auf der dritten Etappe trägt es Multivan-Merida-Fahrer Näf, der aber auch nicht ohne Probleme durchkam: „Am Ende musste ich einen Reifen aufpumpen. Ansonsten bin ich meinen Rhythmus gefahren. Im Ziel war mir nicht bewusst, dass ich jetzt vorne bin.“ Auf den dritten Rang kam wie auf der ersten Etappe der Belgier Kevin van Hoovels vom MTB Team Langdorp.

Platten bringt Entscheidung

Auf der zweiten Etappe sicherten sich die Leader der Herrenteam Karl Platt und Stefan Sahn auch den zweiten Tagesabschnitt. Für die 89,20 Kilometer, die mit 2.750 Höhenmeter gespickt waren, benötigten sie 3:32.31,2 Stunden. Die Entscheidung fiel erst fünf Kilometer vor dem Ziel. Dort bemerkte Hannes Genze einen schleichenden Plattfuß. Der erste Versuch, ihn mit einer Patrone wieder aufzufüllen, ging schief, sodass er zusammen mit seinem Alb-Gold-Partner Torsten Marx noch einmal anhalten musste. „Ich denke, die beiden Stärkeren haben gewonnen. Ich war schon die ganze Zeit am Limit“, gestand Marx, für den der VAUDE Trans Schwarzwald nach einer schweren Verletzung im Frühjahr der erste richtige Härtetest ist, ein. Mit dem heutigen zweiten Platz verdrängte das Team Alb-Gold 1 das Team Vaude-Simplon 1, das heute als Drittes in Bad Rippoldsau ankam, vom zweiten Gesamtplatz. Vorne bauten Platt und Sahn den Vorsprung weiter aus.

Rottler/Winter wieder auf Kurs

Gestern verschenkten sie den Tagessieg noch, als sie sich verfuhen. Auf der schwierigsten Etappe der dritten Rundfahrt im Schwarzwald setzte sich das erfahrene deutsch-schweizerische Duo in der Master-Wertung durch und übernahm so die Gesamtführung in ihrer Klasse. Nach 4:03.37,6 Stunden kamen die Top-Favoriten an. „Wir haben unsere Gegner schon am ersten Berg abgehängt und mussten so nie am Limit fahren“, freute sich Routinier Rottler nach dem Etappenerfolg. Fast acht Minuten nahm das Team Pedal/Centurion dem Team Woba heute ab und liegt nun knapp zwei Minuten vor Gerhard Häberle und Peter Schnauer, die so nach nur einem Tag das Leadertrikot wieder abgeben müssen. Das Team Die Ruderer komplettierte heute als Drittes das Treppchen.

Wieder Zielsprint bei den Damen

Wie schon auf der ersten Etappe duellierten sich auch in Bad Rippoldsau-Schapbach Elisabeth Brandau und Milena Landtwing auf der Zielgeraden. Wie beim Auftakt hatte Brandau das bessere Ende für sich. Nach 4:11.55,5 Stunden war die Haibikerin im Ziel und führt nun mit dem Wimpernschlag von 1,1 Sekunden. Allerdings hatte Brandau anfangs das Tempo zu hoch gehalten, als sie alleine vorne wegfuhr: „Da habe ich überpaced. Dann bin ich auch noch gestürzt. Am Ende hieß es nur noch fahren, fahren, fahren.“ Auf eine Schwäche wartet die Schweizerin Landtwing nur: „Es fehlen noch einige Tage. Der Etappensieg kommt schon noch.“ Bei Kilometer 40 holte sie die Führende wieder ein, gab im Zielsprint dann nach eigenen Angaben aber nicht alles, um nicht zu übersäuern. Das Podium komplettierte wieder Anja Gradl.

Geschwisterpaar im Mixed weiter Maß der Dinge

Kurz vor den beiden schnellsten Damen erreichten Bianca und Sascha Knöpfle das Ziel. Die beiden, die sich gestern trotz Zeitstrafe wegen unabsichtlichen Abkürzens den Tagessieg sicherten, setzten sich auch heute deutlich von der Konkurrenz ab. Nach 4:11.45,6 Stunden durfte das Geschwisterpaar ihre Mountainbikes abstellen. Damit waren sie mehr als vier Minuten schneller als ihre Rothaus-Cube-Teamkollegen Annette Griner und Sam Baeten, die damit ihren zweiten Gesamtrang weiter absicherten. „Wir wollen das Leadertrikot auf jeden Fall verteidigen, auch wenn Sascha heute mal Krämpfe hatte“, erklärt Bianca Knöpfle das Ziel der Radsportfamilie. „Für mich wird das ganz schön happig. Ich fahre normalerweise keine Marathons, werde aber hoffentlich gut durchkommen“, ergänzte ihr vier Jahre jüngerer Bruder.

Bei den Ältesten bahnt sich spannende Woche an

In der Kategorie der Grand Master hat sich das Team Monte Saurus an die Spitze gefahren. Mit dem Sieg nach 5:22.01,0 Stunden übernahmen Thomas Altmann und Bodo Zehm die Führung von den Mythen Boys Noldy Eberli und Beat Nideröst aus der Schweiz, die heute nur Dritte wurden. Als zweites erreichten Freddy Bau und Kilian Küng, Bike-Team Regio Frauenfeld ebenfalls aus der Schweiz, das Ziel. Damit bahnt sich zwischen den drei Teams eine spannende Woche an.

Wolfach erwartet den VAUDE Trans Schwarzwald

Am dritten Tag der siebentägigen Rundfahrt VAUDE Trans Schwarzwald führt die Strecke von Bad Rippoldsau-Schapbach nach Wolfach. Dabei müssen die Teilnehmer 75 Kilometer und 2.400 Höhenmeter bewältigen. Das Ziel ist am Samstag in Murg-Niederhof an der deutsch-schweizerischen Grenze.